

# Lüdertalschule Großenlüder



Haupt- und Realschule

das **fliegende**  
**künstlerzimmer**



Schulbegleitendes Praktikum in Jahrgangsstufe H9 ab dem Schuljahr 2023/24

Eine der zentralen Aufgaben von Schule ist es, die Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in die Berufswelt vorzubereiten. Besonders am Ende der schulischen Laufbahn sollten die Jugendlichen in der Lage sein, eine ihren Kompetenzen entsprechende fundierte Berufswahl zu treffen.

Im Bereich der Hauptschule hat die Berufsorientierung eine besonders wichtige Rolle, die langfristig vorbereitet, aber auch gut aufeinander abgestimmt sein muss.

Ab dem 7. Schuljahr wird dies an der Lüdertalschule konsequent umgesetzt. In dieser Jahrgangsstufe kommen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Potentialanalyse und der Werkstatttage zum ersten Mal in unmittelbarem Kontakt mit der Arbeitswelt und setzen sich mit ihren eigenen Vorlieben, Stärken und Schwächen auseinander. Parallel werden die informationstechnischen Grundlagen gelegt, um zum Beispiel Bewerbungen zu verfassen. Auch die Internetrecherche zu verschiedenen Berufen wird angebahnt.

Darauf aufbauend wird es im 8. Schuljahr schon konkreter. Hier werden die verschiedenen Kompetenzfeststellungsverfahren angewandt, die das Internet und die Bundesagentur für Arbeit bereitstellen. Basierend darauf werden gezielt Bewerbungen verfasst. Um die Berufsorientierung der Jugendlichen zu konkretisieren, findet eine Messe der Unternehmen an der Schule statt. Hier präsentieren sich eine Vielzahl von Unternehmen der Region aus den verschiedensten Berufsfeldern. Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse des Hauptschulzweiges haben ausreichend Zeit, mit den Vertretern der Firmen ins Gespräch zu kommen und sich über die Anforderungen und Besonderheiten verschiedener Berufe zu informieren.

Daran Anschließend findet eine 6-wöchige Ausstellung in der Aula der Lüdertalschule statt, bei der die Unternehmen der Region ihre Ausbildungsmöglichkeiten präsentieren. Den Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe der Hauptschule wird gewissermaßen täglich vor Augen geführt, was es für Möglichkeiten nach dem Schulabschluss gibt. Aus dieser Ausstellung wählen sich die Jugendlichen sechs Unternehmen aus und verfassen fiktive Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz in diesen Unternehmen. Somit wird das Bewerbungsverfahren, das vorher im Unterricht behandelt wurde, ganz konkret angewandt. Diese Unterlagen sollen zurzeit noch in Papierform erstellt werden, zukünftig ist eine Kombination aus Online-Bewerbung und Papierbewerbung angedacht.

Diese Bewerbungen können selbstverständlich auch für das anstehende Praktikum verwendet werden, das im Mai stattfindet. Die Auswahl des richtigen Praktikumsbetriebes wird durch die Bildungsmesse und die Ausstellung angebahnt und natürlich erleichtert. Dieses erste Praktikum in der 8. Jahrgangsstufe wird auch deshalb so gut vorbereitet, da die Schülerinnen und Schüler dadurch ihre ersten Einblicke und Erfahrungen

in der Berufs- und Arbeitswelt machen. Die Auswahl der Betriebe ist deshalb ständiges Thema im Arbeitslehreunterricht und begleitet die Jugendlichen fast das gesamte zweite Halbjahr hindurch.

An das Praktikum schließt sich konzeptionell das Azubi Speed Dating an. Eine große Anzahl an ortsnahen Unternehmen kommen an einem festgelegten Tag zu uns an die Lüdertalschule und führen mit Schülerinnen und Schülern 20 minütige Einzelgespräche. Die Jugendlichen der 8. Klasse der Hauptschule wählen sich eine vorher festgelegte Anzahl an Betrieben aus (derzeit 6) und besuchen die Unternehmen nach einem vorher festgelegtem Zeitplan.

Aus organisatorischen Gründen liegt das Praktikum in der H9 gleich zu Beginn des 9. Schuljahres, was die Vorbereitung auf die Wahl des Praktikumsplatzes sehr schwierig macht. Diese muss gewissermaßen noch im 8. Schuljahr erfolgen, gleich nach dem Praktikum im Jahrgang 8 (Mai).

Aus diesem Grund möchten wir dieses Praktikum in ein schulbegleitendes Praktikum umzuwandeln.

Dazu werden die Fächer AL und WPU zum Fach BO zusammengefasst und auf einen Tag gelegt (z. B. der Mittwoch). An diesem Tag gehen die Schülerinnen und Schüler von 08.00 bis 15.00 Uhr in den Praktikumsbetrieb.

Die Besuche der Schüler in den Betrieben sollen relativ flexibel gestaltet werden. Es müssen mindestens 3 aufeinanderfolgende Tage (also z. B. drei Mittwoche hintereinander) in einem Betrieb verbracht werden. Die alternative soll sein, dass die Schülerinnen und Schüler über einen Zeitraum von drei Monaten jeweils einmal pro Woche in den gleichen Betrieb gehen. Die Entscheidung, welche Form gewählt werden soll obliegt dem Betrieb, bzw. dem Einwählenden.

In jeder vierten Woche soll Unterricht in BO stattfinden. Hier berichten die Schülerinnen und Schüler über ihre Erfahrungen im Praktikum und es werden Elemente aus der Arbeitslehre unterrichtet.

Begleitet wird dieses Praktikum von einem Lehrer oder einer Lehrerin, der / die in der betreffenden Klasse BO unterrichtet. Er / Sie besucht die Schülerinnen und Schüler im Praktikum und gestaltet die Schultage.

Das normale Praktikum in der H9 entfällt.